

## ***Einladung zum gemeinsamen Gebet***



Bedingt durch die Pandemie-Einschränkungen und auch die Zusammenlegung der ursprünglichen Pfarreien ist es wichtig, dass wir als Gebetsgemeinschaft Kirche vor Ort sind und auf diese Weise Kirche lebendig halten.

So wollen wir, wenn auch räumlich getrennt, jeden Abend um 19:30 Uhr gemeinsam beten und laden jeden ein, der mitbeten möchte. Dazu gibt es wie üblich entsprechende Gebetsvorschläge in diesem Heft.

Ihre Kleine Christliche Gemeinschaft in Ramersbach

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Herr Jesus Christus, auch wenn wir getrennt voneinander in unseren Häusern beten, so wissen wir uns doch in einer Gebetsgemeinschaft miteinander verbunden. Du hast uns zugesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch in dieser Gebetsgemeinschaft vertrauen wir auf deine Zusage, dass du bei uns bist.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 18,1-8]*

Der HERR erschien Abraham bei den Eichen von Mamre, während er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß. Er erhob seine Augen und schaute auf, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Als er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes aus entgegen, warf sich zur Erde nieder und sagte: Mein Herr, wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, geh doch nicht an deinem Knecht vorüber! Man wird etwas Wasser holen; dann könnt ihr euch die Füße waschen und euch unter dem Baum ausruhen. Ich will einen Bissen Brot holen, dann könnt ihr euer Herz stärken, danach mögt ihr weiterziehen; denn deshalb seid ihr doch bei eurem Knecht vorbeigekommen. Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast! Da lief Abraham eiligst ins Zelt zu Sara und rief: Schnell drei Sea feines Mehl! Knete es und backe Brotfladen! Er lief weiter zum Vieh, nahm ein zartes, prächtiges Kalb und übergab es dem Knecht, der es schnell zubereitete. Dann nahm Abraham Butter, Milch und das Kalb, das er hatte zubereiten lassen, und setzte es ihnen vor. Er selbst wartete ihnen unter dem Baum auf, während sie aßen.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für beiden Kinder, die gestern in unserer Kirche getauft worden sind.

*Tagesimpuls*

da

die haare vom  
schlaf noch zerzaust  
noch nicht  
präsentabel für menschen

mit einem becher kaffee  
in der hand  
treffe ich schläfrig  
den neuen tag

wortlos lobe ich  
meinen gott  
ohne kniebank  
und ohne schuhe

für unser date  
in der morgenfrühe  
gibt es kein protokoll  
keine etikette

ich bin einfach

da

Stephan Wahl

Vater unser...

Dienstag, der 30. August 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden sind. Vielleicht denken wir an konkrete Personen, von denen wir wissen, dass auch sie jetzt mit uns beten.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 18,9-16]*

Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara? Dort im Zelt, sagte er. Da sprach er: In einem Jahr komme ich wieder zu dir. Siehe, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben. Sara hörte am Eingang des Zeltes hinter seinem Rücken zu. Abraham und Sara waren schon alt; sie waren hochbetagt. Sara erging es nicht mehr, wie es Frauen zu ergehen pflegt. Sara lachte daher still in sich hinein und dachte: Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch Liebeslust erfahren? Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann! Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Sollte ich wirklich noch gebären, obwohl ich so alt bin? Ist denn beim HERRN etwas unmöglich? Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen; dann wird Sara einen Sohn haben. Sara leugnete: Ich habe nicht gelacht. Denn sie hatte Angst. Er aber sagte: Doch, du hast gelacht. Die Männer erhoben sich von dort und schauten auf Sodom hinab. Abraham ging mit ihnen, um sie zu geleiten.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für die Menschen in der Ukraine und in allen Kriegs- und Krisengebieten.

Gesegnet deine Trauer,  
dass du nicht erstarrst vor Schmerz,  
sondern Abschied nehmen  
und dich behutsam lösen kannst  
ohne dich verloren zu geben.

Gesegnet deine Klage,  
dass du nicht verstummst vor Entsetzen,  
sondern herausschreien kannst,  
was über deine Kraft geht  
und dir das Herz zerreißt.

Gesegnet deine Wut,  
dass die Entmutigung dich nicht überwältige,  
sondern die Kraft in dir wachse,  
für dich zu kämpfen,  
trotzdem dein Leben zu wagen.

Gesegnet deine Einsamkeit,  
dass du Raum findest, Vergangenes zu ordnen  
ohne schnellen Trost zu suchen  
und in blinder Flucht  
neues Unheil auf dich herabzuziehen.

Gesegnet du,  
dass du Unsicherheit aushalten  
und Ängste bestehen kannst,  
bis du wieder festen Grund spürst  
unter deinen Füßen  
und eine neuer Tag dir sein Licht schenkt.

Antje Sabine Naegeli

Vater unser...

Mittwoch, der 31. August 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer  
Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden  
sind.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 18,20-33]*

Der HERR sprach: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, ja, das ist angeschwollen und ihre Sünde, ja, die ist schwer. Ich will hinabsteigen und sehen, ob ihr verderbliches Tun wirklich dem Klagegeschrei entspricht, das zu mir gedrun- gen ist, oder nicht. Ich will es wissen. Die Männer wandten sich ab von dort und gingen auf Sodom zu. Abraham aber stand noch immer vor dem HERRN. Abraham trat näher und sagte: Willst du auch den Gerechten mit den Ruchlosen wegraffen? Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte in der Stadt: Willst du auch sie wegraffen und nicht doch dem Ort vergeben wegen der fünf- zig Gerechten in ihrer Mitte? Fern sei es von dir, so etwas zu tun: den Gerechten zusammen mit dem Frevler töten. Dann ginge es ja dem Gerechten wie dem Frevler. Das sei fern von dir. Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. Abraham antwortete und sprach: Siehe, ich habe es unternom- men, mit meinem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten fünf. Wirst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Nein, sagte er, ich werde sie nicht vernichten, wenn ich dort fünfundvierzig finde. Er fuhr fort, zu ihm zu reden: Vielleicht finden sich dort nur vier- zig. Da sprach er: Ich werde es der vierzig wegen nicht tun. Da sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich weiterrede. Vielleicht finden sich dort nur dreißig. Er entgegnete: Ich werde es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde. Darauf sagte er: Siehe, ich

habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht finden sich dort nur zwanzig. Er antwortete: Ich werde sie nicht vernichten um der zwanzig willen. Und nochmals sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich nur noch einmal das Wort ergreife. Vielleicht finden sich dort nur zehn. Er sprach: Ich werde sie nicht vernichten um der zehn willen. Der HERR ging fort, als er aufgehört hatte, zu Abraham zu reden, und Abraham kehrte an seinen Ort zurück.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für die Toten und Verletzten von Rotterdam und deren Angehörige.

*Tagesimpuls*

Wie der Mittwoch kommt,  
der Donnerstag kommt,  
der Freitag kommt,  
kommt auch der Tag,  
dessen Datum du nicht liest in der Zeitung,  
dessen Kalenderblatt  
ein anderer abreißt.

Rudolf Otto Wiemer

Vater unser.....

Donnerstag, der 1. September 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

In einer kurzen Stille denken wir an die Menschen, die sich jetzt an unterschiedlichen Orten im Gebet mit uns und mit Gott verbinden.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 19,1-3]*

Die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot saß im Stadttor von Sodom. Als er sie sah, erhob er sich, trat auf sie zu, warf sich mit dem Gesicht zur Erde nieder und sagte: Bitte, meine Herren, kehrt doch im Haus eures Knechtes ein, bleibt über Nacht und wascht euch die Füße! Am Morgen könnt ihr euren Weg fortsetzen. Nein, sagten sie, wir wollen auf dem Platz übernachten. Er bedrängte sie so sehr, dass sie bei ihm einkehrten und in sein Haus kamen. Er bereitete ihnen ein Mahl, ließ ungesäuerte Brote backen und sie aßen.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für alle Obdachlosen oder die, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Ich bin hungrig -

Ihr kreist um den Mond.

Ich bin durstig

Ihr sagt: „Das Leben ist nun einmal so.“

Ich bin fremd -

Ihr setzt einen Untersuchungsausschuß ein

Ich bin nackt -

Ihr sagt: „Gott stehe dir bei!“

Ich bin krank -

Ihr sagt: „Deine Arbeit machen jetzt Maschinen.“

Ich bin im Gefängnis -

Ihr müßt euren Verteidigungshaushalt finanzieren.

Ich bin hungrig -

Ihr sagt: „Wir stellen nur Personal unter 45 ein.“

Herr -

wann haben wir dich hungrig gesehen?

Vater unser...

Freitag, der 2. September 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden sind. Vielleicht denken wir an konkrete Personen, von denen wir wissen, dass auch sie jetzt mit uns beten.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 19,12-22]*

Die Männer sagten zu Lot: Wer gehört hier noch zu dir? Ein Schwiegersohn, Söhne, Töchter oder sonst jemand in der Stadt? Bring sie weg von diesem Ort! Wir wollen diesen Ort vernichten; denn groß ist das Klagegeschrei, das über sie zum HERRN gedrungen ist. Der HERR hat uns geschickt, die Stadt zu vernichten. Da ging Lot hinaus, redete auf seine Schwiegersöhne ein, die seine Töchter heiraten wollten, und sagte: Macht euch auf und verlasst diesen Ort; denn der HERR will die Stadt vernichten. Aber seine Schwiegersöhne meinten, er mache nur Spaß. Als die Morgenröte aufstieg, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht wegen der Schuld der Stadt hinweggerafft wirst! Da er noch zögerte, fassten die Männer seine Hand, die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR mit ihm Mitleid hatte. Sie führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt los. Während die Männer sie hinaus ins Freie führten, sagte der eine: Rette dich, es geht um dein Leben! Sieh dich nicht um und bleib im ganzen Umkreis nicht stehen! Rette dich ins Gebirge, sonst wirst du weggerafft! Lot aber sagte zu ihnen: Nicht doch, mein Herr! Siehe, dein Knecht hat Gnade in deinen Augen gefunden. Du hast mir große Gunst erwiesen und mir mein Leben bewahrt. Ich kann mich nicht ins Gebirge retten, ohne dass mich das Unheil vorher ereilt und ich sterben muss. Siehe doch, die Stadt in der Nähe, dorthin könnte man fliehen. Sie ist doch

klein; dorthin kann ich mich retten. Ist sie nicht klein? So könnte ich am Leben bleiben. Er antwortete ihm: Siehe, auch das will ich dir gewähren und die Stadt, von der du sprichst, nicht zum Einsturz bringen. Schnell, rette dich dorthin; denn ich kann nichts unternehmen, bevor du dort angekommen bist. Deshalb gab er der Stadt den Namen Zoar, die Kleine.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für die Kranken aus unserem Dorf.

*Tagesimpuls*

### ***Warum hast du mein vergessen?***

Warum hast du mein vergessen? Jedem Christen kommt einmal diese Frage über die Lippen, wenn alles gegen ihn steht, wenn ihm alle irdische Hoffnung zerbricht, wenn er sich in dem Lauf der großen Weltereignisse gänzlich verloren fühlt, wenn alle Lebensziele scheitern und alles sinnlos scheint. Dann aber kommt es darauf an, an wen er diese Frage richtet. Nicht an ein dunkles Schicksal, sondern an den Gott, der mein Fels ist und bleibt, der ewige Grund, auf dem mein Leben ruht. Ich gerate in Zweifel, Gott bleibt fest wie ein Fels; ich schwanke, Gott steht unerschütterlich; ich werde untreu, Gott bleibt treu.

Dietrich Bonhoeffer

Vater unser...

Samstag, der 3. September 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

In einer kurzen Stille machen wir uns bewusst, dass wir in einer  
Gebetsgemeinschaft untereinander und mit Gott verbunden  
sind.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 19,23-29]*

Als die Sonne über dem Land aufgegangen und Lot in Zoar an-  
gekommen war, ließ der HERR auf Sodom und Gomorra  
Schwefel und Feuer regnen, vom HERRN, vom Himmel herab.  
Er ließ ihre Städte einstürzen mitsamt ihrem ganzen Umkreis,  
auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern  
wuchs. Als sich aber seine Frau hinter ihm umblickte, wurde sie  
zu einer Salzsäule. Am frühen Morgen begab sich Abraham an  
den Ort, an dem er dem HERRN gegenübergestanden hatte. Er  
schaute gegen Sodom und Gomorra und auf das ganze Gebiet  
im Umkreis. Er schaute hin und siehe: Qualm stieg von der  
Erde auf wie der Qualm aus einem Schmelzofen. Als Gott die  
Städte der Gegend vernichtete, gedachte Gott Abrahams und  
geleitete Lot mitten aus der Zerstörung heraus, während er die  
Städte, in denen Lot gewohnt hatte, einstürzen ließ.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für alle Kinder, die in der kommen-  
den Woche wieder zur Schule gehen, besonders für  
diejenigen, die neu in einer Schule anfangen.

Ist es wahr Herr, daß Du noch heute  
gern die Gewässer betrachtest,  
die Winde,  
das Licht?

Triffst es zu, daß Du dir einen Sinn  
bewahrt hast  
für Vögel,  
für Blumen,  
für Kinder?

Wovon ich fest überzeugt bin,  
ist, daß Du nicht minder gern  
betrachtest,  
was unablässig  
aus den Händen des Menschen  
hervorgeht,  
mit dem Du  
Deine Schöpferkraft teilst.

Dom Helder Camara

Vater unser...

## Sonntag, der 4. September 2022

---

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Herr Jesus Christus, auch wenn wir getrennt voneinander in unseren Häusern beten, so wissen wir uns doch in einer Gebetsgemeinschaft miteinander verbunden. Du hast uns zugesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch in dieser Gebetsgemeinschaft vertrauen wir auf deine Zusage, dass du bei uns bist.

*Aus dem Buch Genesis*

*[Gen 21,1-8]*

Der HERR nahm sich Saras an, wie er gesagt hatte, und er tat Sara so, wie er versprochen hatte. Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham noch in seinem Alter einen Sohn zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. Abraham gab seinem Sohn, den ihm Sara gebar, den Namen Isaak. Als sein Sohn Isaak acht Tage alt war, beschnitt ihn Abraham, wie Gott ihm geboten hatte. Abraham war hundert Jahre alt, als ihm Isaak, sein Sohn, geboren wurde. Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen; jeder, der davon hört, wird mir zulachen. Wer, sagte sie, hätte Abraham zu sagen gewagt, Sara werde noch Kinder stillen? Und nun habe ich ihm noch in seinem Alter einen Sohn geboren. Das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt. Als Isaak entwöhnt wurde, veranstaltete Abraham ein großes Festmahl.

*Fürbitte für den heutigen Tag:*

Wir beten heute für die Kirche und für den Papst.

## ***Exodus***

Ich lese beeindruckt  
in einem gefalteten Prospekt  
wie viel Anstalten  
die Kirche unterhält.  
Ob sie nicht besser  
Anstalten macht jetzt  
zu packen das Nötigste  
vor dem Aufbruch in die Wüste  
dem Exodus (nein, nicht Exitus!)  
für vierzig Jahre  
und vielleicht mehr?  
Aber vielleicht warten wir  
noch etwas, ob sich  
auf das Inserat im Kirchenblatt:  
Moses gesucht!  
nicht doch jemand meldet.

Lothar Zenetti

Vater unser...

Und dann war da noch:

*Hinter jeder Ecke lauern  
ein paar Richtungen.*

Stanislaw Jerzy Lec

Impulstexte aus  
Stephan Wahl, träume ich von Flügeln  
Berckers Schwesternkalender 2022  
Lothar Zenetti, Auf seiner Spur  
Joachim Feige u.a., Ja zu jedem Tag  
Bundesleitung der KJG, Beten durch die Schallmauer